

# gesaPfle<sup>e</sup> – Gesund alt werden in der stationären Pflege

# Unsere Agenda



Kurzvorstellung gesaPflege



Inhalte aus der Praxis



Erfolgsgeschichten



Zeit für Austausch

# Kurzvorstellung gesaP<sup>fi</sup>lege



# Modellprojekt gesaPflege

- **Gemeinschaftsprojekt gesetzlicher Kranken- und Pflegekassen und ihrer Verbände in NRW**
- Erprobung der Inhalte in 7 stationären Pflegeeinrichtungen während einer dreijährigen Modellphase (2018-2021)
- Entstehung des praxisorientierten Handlungsleitfadens „Pflegeeinrichtungen gesünder gestalten“

# „Pflegeeinrichtungen gesünder gestalten“

- Handlungsleitfaden für die Nutzung in (teil-)stationären Pflegeeinrichtungen
- Basis für die gemeinsame Arbeit in gesaPflege
  - Richtschnur & Nachschlagewerk
  - Qualifizierung der Verantwortlichen in der Einrichtung
  - Erprobung eigenverantwortlicher Umsetzung
- Kostenfreier Download unter [www.gesaPflege.de](http://www.gesaPflege.de)

# Förderprogramm gesaPflege

- Förderung durch 26 gesetzliche Kranken- und Pflegekassen und ihren Verbänden in NRW
- Umsetzung durch die Team Gesundheit GmbH und das Institut für Betriebliche Gesundheitsförderung BGF GmbH
- Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für 50 (teil-)stationäre Pflegeeinrichtungen in NRW (2021-2025)
- 1,5-jährige engmaschige Begleitung der Einrichtungen durch eine fest zugeordnete externe Prozessberatung
- Befähigung eines einrichtungsinternen Steuerungsgremiums zur eigenverantwortlichen Weiterführung der Programminhalte

# Zielsetzung des Förderprogramms

## - Einrichtungsebene -

Unter Anwendung des **gesaPflege-Handlungsleitfadens**:

- ✓ Optimierung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Organisationsentwicklung)
- ✓ Ressourcenstärkung auf Bewohnerebene
- ✓ Qualifizierung von Multiplikatoren zur Ressourcenstärkung auf Bewohnerebene
- ✓ Umsetzung gesundheitsförderlicher Maßnahmen für Beschäftigte
- ✓ Befähigung zur eigenverantwortlichen Fortsetzung nach Projektende

Übergeordnetes Ziel: Weiterentwicklung zu einer gesunden Organisation

# Zielsetzung des Förderprogramms

## - Gesamtprojektebene -

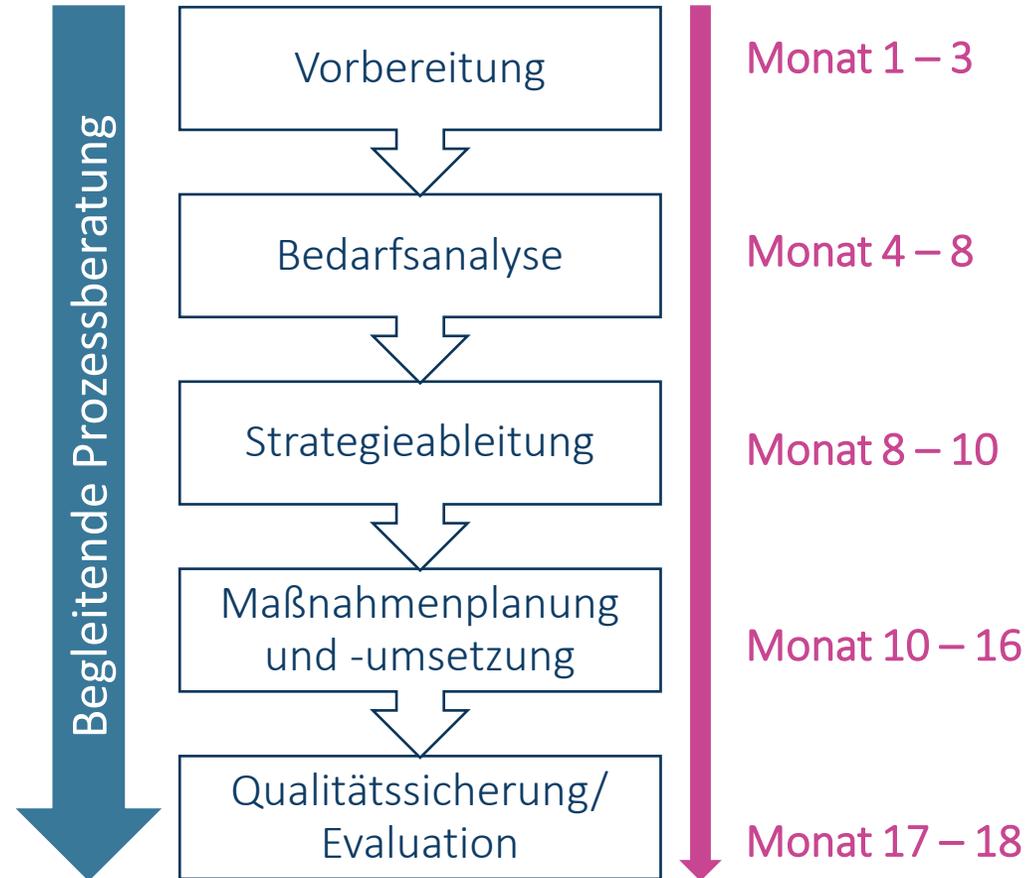
Neben der Zusammenarbeit der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen und ihrer Verbände in NRW:

### **Sozialversicherungsträgerübergreifenden Zusammenarbeit**

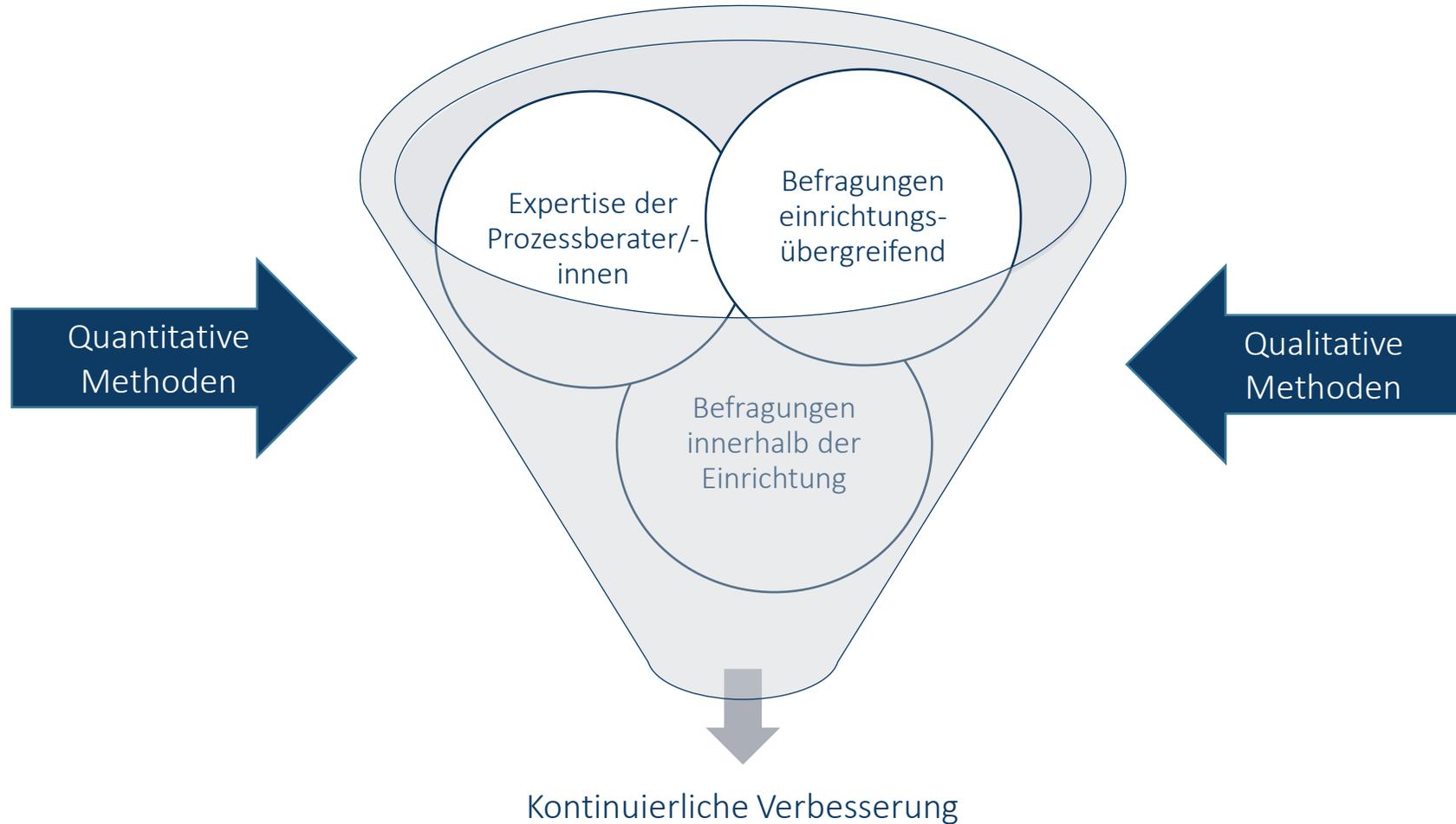
- 2023 zwei Workshops zur SV-trägerübergreifenden Zusammenarbeit mit Unterstützung der BGF-Koordinierungsstelle NRW
- Beteiligte: DRV, DGUV, UV NRW, BGW, GKV
- Erarbeitung einer Beratungstabelle im Trägernetzwerk (überwiegend Angebote der Mitarbeitergesundheit) anhand typischer Problemstellungen in Pflegeeinrichtungen
- Briefing von Prozessberatenden zum Einsatz der Angebotsübersicht

# „Beziehungsschleife“ als Grundgedanke

# Der Programmablauf



# Qualitätssicherung und Evaluation



gesaP*fü*ege

gesund alt werden  
in der stationären Pflege

# Unsere Inhalte



# Ressourcenstärkung auf Bewohnerebene

- **Sensibilisierung und Schulung von Beschäftigten zu den Bewohnerangeboten**
  - Tanzcafé – Mit Tanzen in Bewegung kommen
  - Multimodale Alltagsförderung – Denken, Planen und Entscheiden
  - Biografiearbeit mit dem Lebensbaum
  - Alt & Jung – Mit intergenerativem Austausch neue Kontakte schaffen
  - Interaktives Märchenerzählen – Mit Erzählungen in Interaktion treten
  - Spaziergehgruppen – Durch Spaziergehen die Umgebung erkunden
  - Gewaltprävention
- **Eigeninitiierte zusätzliche Maßnahmen wie**
  - Einführung einer regelmäßigen Befragung von Bewohnenden zu aktuellen Bedarfen
  - Wiedereinführung von gemeinsamen Veranstaltungen oder Kleingruppenangeboten
  - Neugestaltung der Räumlichkeiten oder des Gartens

# Gesundheitsförderung für Beschäftigte und Führungskräfte

- Umsetzung gesundheitsförderlicher Maßnahmen in den Themenfeldern
  - Konfliktlösung & Kommunikation
  - Wertschätzung
  - Stressmanagement
  - Selbstmanagement & Grenzen
  - Unterstützendes Coaching u.a. zum Umgang mit Konflikten und zur Verbesserung der Zusammenarbeit und Vernetzung
- Eigeninitiierte zusätzliche Maßnahmen wie
  - Einführung regelmäßiger Bedarfsabfragen bspw. in Teamrunden
  - Aktive Stärkung des Wir-Gefühls durch regelmäßige Gemeinschaftsaktionen
  - Wiederaufleben von ehemals erfolgreichen Kooperationen

# Weiterentwicklung zu einer gesunden Organisation

Gründung eines internen  
Steuerungsgremiums und damit Festlegen  
von Verantwortlichkeiten für das Thema  
Gesundheit

Partizipation aller Beteiligten einer  
Einrichtung zur nachhaltigen  
Verankerung von Gesundheitsthemen

Fokussierung auf Stärken der Einrichtung und  
Aneignung von lösungsorientiertem Vorgehen mit  
gemeinsamer Entscheidungsfindung

Perspektivwechsel und dadurch  
Sensibilisierung für die Belange anderer Teams,  
Verantwortungsbereiche und der  
Bewohnenden

Förderung des offenen Dialogs  
(insbesondere in Konfliktsituationen)  
sowohl im Kollegium als auch mit  
Bewohnenden

gesaP<sup>ü</sup>fi<sup>e</sup>ge

gesund alt werden  
in der stationären Pflege

# Erfolgsgeschichten



# Unsere Erfolge

- Einrichtungsebene -

- ✓ Wertschätzung füreinander neu interpretiert und zum Leben erweckt
- ✓ Kommunikation miteinander als Stellschraube für Herausforderungen erkannt
- ✓ Rahmenbedingungen mehr akzeptieren gelernt
- ✓ Neues Ziel: „mit dem, was wir haben, arbeiten und das Beste daraus machen“
- ✓ Partizipation und Perspektivwechsel als Motivator erkannt und bewusst eingesetzt
- ✓ Neue Fehlerkultur: Erfolge feiern und aus Fehlern lernen

# Lessons Learned

## - Gesamtprojektebene -

- Engagiertes Steuerungsgremium als wesentlicher Erfolgsfaktor erkennbar
- Interne Kommunikation zeigt sich als maßgeblich für reibungslosen Prozess
- Partizipation der Mitarbeitenden entscheidend für nachhaltige Projekterfolge
- Bedarfsgerechte Strategieableitung bringt Motivation und Mehrwert für möglichst viele Beteiligte
- Erweiterung des Bewohnerportfolios zur noch bedarfsgerechteren Förderung der Bewohnenden erweist sich als sinnvoll
- Abschlussveranstaltung für Beschäftigte, in der Erfolge und der Blick in die Zukunft aufgezeigt werden, stärkt Nachhaltigkeit des Projekts
- Flexible Projektlaufzeit stärkt Bedarfsorientierung und individuelle Betreuung der Einrichtungen

# Stimmen aus der Praxis

*» Das Projekt hat uns darüber hinaus gezeigt, dass es wichtig ist, auch beim Gesundheitsmanagement die Beteiligten an der Formulierung der Bedarfe, Ziele und Maßnahmen zu beteiligen, um eine größere Akzeptanz zu erreichen. Zudem wurde nochmals die Relevanz einer guten Kommunikationskultur für alle Aspekte des Arbeitslebens und somit auch für ein gesundes Arbeitsklima deutlich. Insgesamt hat die Beteiligung an dem Projekt die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Berufsgruppen sowie den unterschiedlichen Bereichen verbessert. «*

Frau Bläsing, Einrichtungsleitung  
Alwine-Lauterbach-Seniorenzentrum Münster

# Stimmen aus der Praxis

*» gesaPflege hat uns als Einrichtung in vielen Bereichen nach vorne gebracht. Intensive Analysen der Ist-Situation, gepaart mit guten Anregungen zur Veränderung, haben uns in einem ohnehin notwendigen Veränderungsprozess sehr gut unterstützt. Ideen zur besseren Wertschätzung der Mitarbeitenden, Hilfe bei der ersten Umsetzung von BGM-Maßnahmen und Workshops mit dem sozialen Dienst, um den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner noch etwas abwechslungsreicher zu gestalten, sind dabei nur einige der vielen guten Impulse, die wir mitnehmen konnten. «*

Herr Menken, Einrichtungsleitung  
Johannes-Höver-Haus Düsseldorf

# Blick in die Zukunft

Anschlussförderperiode ab 2025 in Vorbereitung,  
Leistungsbeschreibung und Abstimmung der Finanzierung aktuell in  
der Kassengemeinschaft NRW in Bearbeitung



# Zeit für Austausch



# Sie haben noch Fragen?

Ihre Ansprechpartnerin :

Jana Erlenkötter, Gesamtprojektleitung gesaPflege  
Telefon: 0201 89070-301, Mail: [jana.erlenkoetter@teamgesundheit.de](mailto:jana.erlenkoetter@teamgesundheit.de)

Weitere Informationen finden Sie auch unter [www.gesaPflege.de](http://www.gesaPflege.de).

gesaP<sup>ü</sup>fle<sup>e</sup>ge

gesund alt werden  
in der stationären Pflege

Herzlichen Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit!